



Seltene Karte der Beauce von Nicolas Berrey, 1653, Format 48 x 36,5 cm (N° 10, beschrieben auf S. 31 im «Mémoire»). Die westorientierte Karte basiert auf jener von Hondius (1631), zeichnet sich aber durch einige Kuriositäten aus:

- ein «Gouvernement de la Beauce» hat es nie gegeben,
- eine verdrehte Windrose (nicht erklärbar),
- von Osten nach Westen zählende Längengrade, wobei der Primär-Meridian etwa bei Istanbul liegen würde. (Privatsammlung).

Premier recueil de cartes géographiques anciennes de la Beauce (1594–1790)

Mémoire XXXVI-1, 2012
Supplément au Bulletin de la Société Archéologique d'Eure-et-Loir

Von Wulf Bodenstein

Chartres: SAEL, 2012. 49 Seiten mit 23 z.T. farbigen Abb. 16,5 x 24,5 cm. ISSN 1149-6770, broschiert, € 10.00.

Bestelladresse:
 Société archéologique d'Eure-et-Loir
 1, Rue Jehan Pocquet, F-28000 Chartres
 E-Mail: sael28@wanadoo.fr
 www.sael28.fr

Obwohl es, kartographiehistorisch gesehen, keinen Mangel an alten Karten Frankreichs und seiner Provinzen gibt, ist erstaunlicherweise die Geschichte der Regionalkartographie dieses Landes wenig erschlossen – im Gegensatz zu Ländern wie Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Belgien oder Grossbritannien. Es ist das Verdienst der Archäologischen Gesellschaft des Départements Eure-et-Loir, eine erste Übersicht von 30 Altkarten der Beauce herausgegeben zu haben, jener grossen Landschaft im Südwesten

von Paris, die man auch die Kornkammer Frankreichs nennt. Geographisch liegt sie nördlich der Loire, begrenzt durch die Eckpunkte Chartres, Pithiviers, Orléans, Blois und Vendôme. Der kartenbibliographischen Beschreibung dieser Karten geht eine kurze Betrachtung der ersten Erscheinungsformen der Beauce voraus, wie zum Beispiel auf einer der 1482 von Berlinghieri zum ersten Mal in einer Ausgabe der ptolemäischen Geographia eingefügten modernen Karten, hier der Gallia Nouella. Oder aber auf den frühen Frankreichkarten von Oronce Fine (1553) oder Jean Jolivet (1560).

Im dann folgenden Verzeichnis wurden bewusst, unter Ausschluss von Manuskripten, nur solche Karten erfasst, die entweder der Beauce insbesondere zugeeignet sind («carte de Beauce», bisher 17 Exemplare ermittelt), oder aber unter mehreren Regionen auch die Beauce darstellen und diesen Namen im Titel führen. Die früheste Karte der Beauce ist die von Johannes Metellus (Köln, 1594). Die zweite Gruppe beginnt erst 1650 mit der Karte des Orléanais von Nicolas Sanson. Beide Abteilungen enden um 1790, als im Zuge der französischen Revolution Departements-Karten die der Regionen ablösten. Die interessante Wechselbeziehung französischer und holländischer Kartographen wurde besonders herausgearbeitet. Dabei treten neben den grossen Kartographen wie Hondius, Janssonius, Blaeu, Covens & Mortier, Sanson, Duval, Jaillot, De Fer, Delisle und Vaugondy auch weniger bekannte auf, wie zum Beispiel de Templeux, Berrey, Jollain, Cantelli oder Laurent. Zusätzlich wurde den Texten auf den Rückseiten grössere Aufmerksamkeit geschenkt. Trotz des bescheidenen Formats sind die Kartenreproduktionen von hervorragender Qualität – was Farbgebung und Schärfe betrifft. Wulf Bodenstein ist es mit viel Herzblut gelun-

gen, einen insgesamt sehr interessanten Beitrag zur Regionalkartographie Frankreichs zu verfassen.

Hans-Uli Feldmann

L'âge d'or des cartes marines

Quand l'Europe découvrait le monde

Hrsg. Catherine Hofmann, Hélène Richard, Emmanuelle Vagnon

Paris: Bibliothèque nationale de France / Editions du Seuil, 2012. 256 Seiten mit 150 farbigen Abbildungen, 31 x 27 cm. ISBN 978-2-02-108443-6, broschiert, € 39.00.

Bestelladresse:
 Editions du Seuil, Editrice Beaux livres
 25, Boulevard Romain Rolland
 F-75014 Paris
 E-Mail: commercial@seuil.com
 www.seuil.com

Melissantes

Ein Thüringer Geograph und Universalgelehrter (1685–1770)

Von Carsten Berndt

Bad Langensalza: Verlag Rockstuhl, 2013. 318 Seiten mit 61 z.T. farbigen Abbildungen, 15 x 21 cm. ISBN 978-3-86777-166-5, gebunden, € 39.95.

Bestelladresse:
 Verlag Rockstuhl
 Lange Brüdergasse 12, D-99947 Bad Langensalza
 Fax: +49-3603-81 22 47
 E-Mail: literaturversand@web.de
 www.literaturversand.de